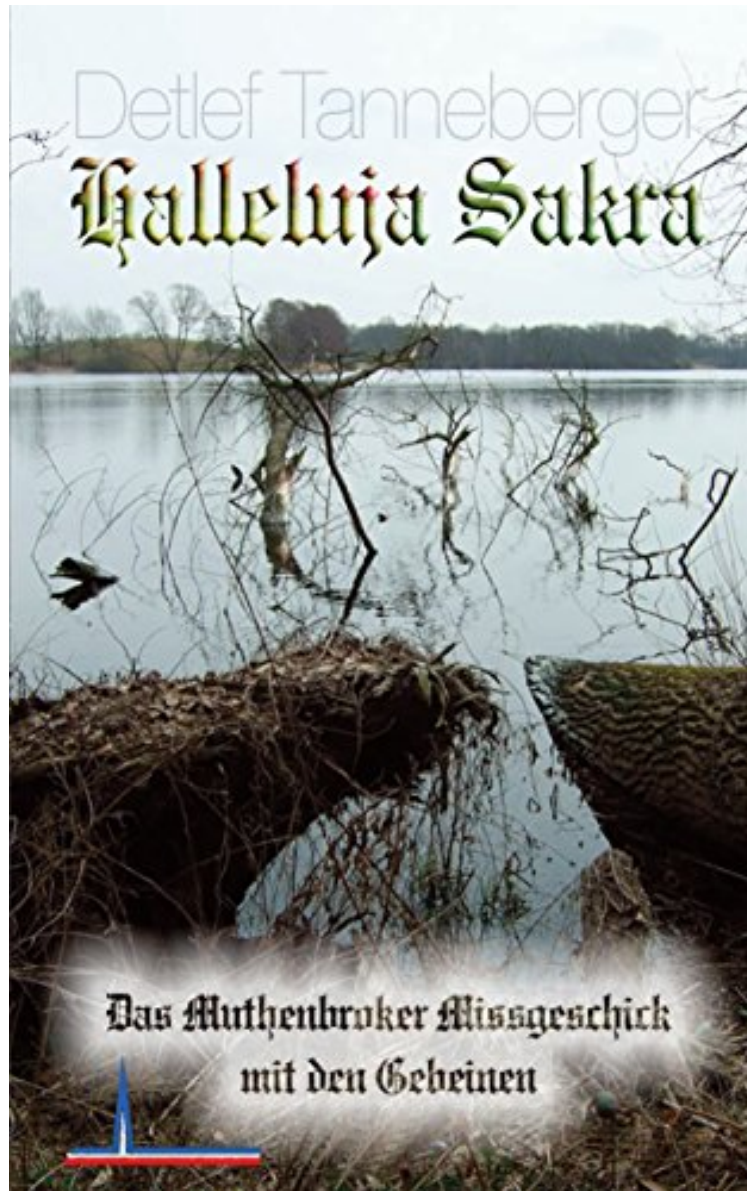


[Read ebook] Halleluja Sakra: Das Muthenbrooker Missgeschick mit den Gebeinen

Halleluja Sakra: Das Muthenbrooker Missgeschick mit den Gebeinen

Von Detlef Tanneberger

**Download PDF | ePub | DOC | audiobook | ebooks*



DOWNLOAD



READ ONLINE

Produktinformation -Verkaufsrank: #656621 in eBooksVerffentlicht am: 2015-07-14Erscheinungsdatum:
2015-07-14File Name: B011LVNPXA | File size: 50.Mb

Von Detlef Tanneberger : Halleluja Sakra: Das Muthenbrooker Missgeschick mit den Gebeinen before purchasing it in order to gage whether or not it would be worth my time, and all praised Halleluja Sakra: Das

Muthenbrooker Missgeschick mit den Gebeinen:

Kurzbeschreibung Im Jahre 1127 gründete der Slawenmissionar Vicelin, das Kloster der Augustiner-Chorherren in Neumnster. 1154 verstarb Vicelin in Neumnster und fand seine Ruhe in seinem Kloster. Das Kloster verlegte seinen Standort auf eine Insel im Bordsesholmer See. 1332, nach der Heiligsprechung, wurden seine Gebeine nach Bordsesholm beföhrt. Seine Grabsttte ist heute nicht mehr nachweisbar. Der Sage nach. So steht es geschrieben: Im Jahre 1332 verlegte das Kloster Neumnster seinen Sitz nach Bordsesholm. Als kostbarstes Kleinod, galt es die Gebeine des Stifters, des heiligen Vicelin, in das Kloster zu verlegen. Als die Mnche mit ihrer Reliquie durch Mhbrook zogen, versank der Wagen im unwegsamen Gelnde. Eine unbekante Stimme ermahnte die Mnche, worauf diese das Gelbde ablegten, vor dem Kloster ein Armenhaus zu errichten. Daraufhin setzte sich der Wagen wieder in Bewegung. Oder war alles ganz anders? Kurzbeschreibung Im Jahre 1127 gründete der Slawenmissionar Vicelin, das Kloster der Augustiner-Chorherren in Neumnster. 1154 verstarb Vicelin in Neumnster und fand seine Ruhe in seinem Kloster. Das Kloster verlegte seinen Standort auf eine Insel im Bordsesholmer See. 1332, nach der Heiligsprechung, wurden seine Gebeine nach Bordsesholm beföhrt. Seine Grabsttte ist heute nicht mehr nachweisbar. Der Sage nach. So steht es geschrieben: Im Jahre 1332 verlegte das Kloster Neumnster seinen Sitz nach Bordsesholm. Als kostbarstes Kleinod, galt es die Gebeine des Stifters, des heiligen Vicelin, in das Kloster zu verlegen. Als die Mnche mit ihrer Reliquie durch Mhbrook zogen, versank der Wagen im unwegsamen Gelnde. Eine unbekante Stimme ermahnte die Mnche, worauf diese das Gelbde ablegten, vor dem Kloster ein Armenhaus zu errichten. Daraufhin setzte sich der Wagen wieder in Bewegung. Oder war alles ganz anders? ber den Autor und weitere Mitwirkende Detlef Tanneberger: Detlef Tanneberger, geboren 1949 in Preetz, wohnt seit vierzig Jahren in Mhbrook, nahe Bordsesholm. Seit dem Eintritt in den Ruhestand, schreibt er kleine und auch grere Geschichten.